



EsCo **SensoTec**[®]

SENSOMOTORISCHE EINLAGEN – die gesunde Entwicklung für Ihren Fuß -



Bestell Nr. 306022-10000, 45 Shore

Bestell Nr. 306022-10001, 35 Shore

Die EsCo SensoTec ist die Lösung -

► **für Schmerzpatienten**

Knieverletzung – Bänderdehnung – Rückenschmerzen – Nackenschmerzen – Muskelverspannung

► **für Sportler**

zur Verringerung von Überlastungs- und Verletzungsproblemen – zur Erhöhung der Leistungseffektivität
- Sportverletzungen

► **für Kinder**

Fehlstellungen in Fuß und Bein – bei Zehenspitzläufern – zur Verbesserung koordinativer Fähigkeiten
- unkoordiniertem Gangbild – bei Paresen und Spastikern – Knickfuß - Hohlfuß

Sensomotorische Einlagen verfolgen, wie die Bezeichnung der Einlage schon vermuten lässt, einen anderen Therapieansatz, als die herkömmlichen bekannten Einlagensysteme.

Bei dieser speziellen Einlage wird die Biomechanik des Körpers durch gezielt eingesetzte sensorische Impulse unterstützt. Dabei wird die Aktivität einzelner Muskeln oder Muskelgruppen beim Gehen, Laufen oder Stehen gezielt verändert, indem die Muskelspannung erhöht oder vermindert wird.

Die Esco SensoTec betreibt aktives Training Ihrer Füße. Die durch das Tragen dieser Einlage ausgelösten sensomotorischen Impulse unter der Fußsohle, haben einen direkten Einfluss auf die Muskelaktivität der Füße und Unterschenkel.

Durch gezielte Fixierung, der vom Fachmann definierten Druckpunkte, können Muskeln, die bisher passiv waren, stimuliert und zu aktive Muskeln deaktiviert werden. Das Gleichgewicht im Muskel- und Sehnenapparat sowie die Bewegungsmuster und das Gangbild werden wieder optimiert und harmonisiert.

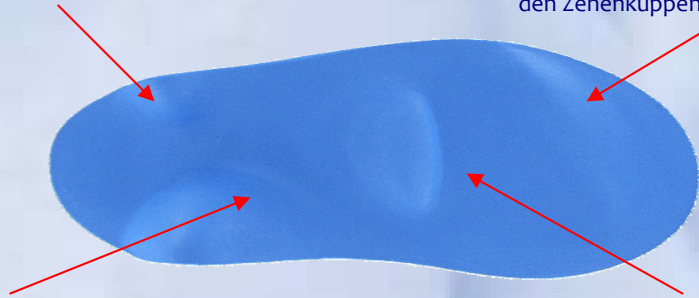
Das Funktionsprinzip

Lateraler Pelottendruck:

- verbesserte Beckenaufrichtung
- Stärkung des Fußaußenrandes
- Korrektur des Pes adductus
- Aufrichtung des Rückens

Zehensteg:

- fördert die Koordination und die unbewusste Wahrnehmung durch Stimulation der Exterozeptoren in den Zehenkuppen



Mediales Gewölbe:

- Verringerung des Hohlkreuzes
- Aufrichtung des Beckens
- aktive Aufrichtung des Längsgewölbes
- aktive Aufrichtung der Ferse
- Verbesserung des Gangbildes
- Aktivierung der Schienbeinmuskulatur

Retrokapitaler Pelottendruck:

- Aufdehnung der Plantarfaszie bewirkt die Entspannung des musculus gastrocnemius sowie des musculus soleus und der gesamten Flexorenkette.
- aktive Korrektur des neurologischen und habituellen Spitzfußgangbildes



Das richtige Maßnehmen

Nur der Orthopädiefachmann kann die Positionierung der Druckpunkte definieren. Hierbei ist nicht immer die Schuhgröße entscheidend, sondern die Proportion zwischen Vor- und Rückfuß.

Das Tragen der sensomotorischen Einlagen

Wichtig ist die harmonische Einheit zwischen Schuh und Einlage. Die Einlage muss passgenau im Schuh sitzen, um die Druckpunkte maßgenau unter dem Fuß wirken zu lassen.

Der Schuh sollte eine gute Fersenkappenstabilität aufweisen, wobei der Vorfuß des Schuhs flexibel sein sollte. Eine, im Schuh vorhandene Einlegesohle ist zu entfernen, um dem Fuß in Verbindung mit der sensomotorischen Einlage ausreichend Platz zu bieten.

Es wird empfohlen, die neuen sensomotorischen Einlagen zunächst zwischen 3 – 4 Stunden pro Tag zu tragen, um sich daran zu gewöhnen. Je länger sie auch in der Anfangsphase getragen werden, desto positiver wirkt es sich auf die Funktion aus. Die Einlagen können bei ca. 30° C gereinigt werden. Das Trocknen sollte an der Luft erfolgen (keine Trockner, keine Heizung).